



**Feine Nase:** In Feldkirchen bei München läuft die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) auf Hochtouren. Hunde können einen Befall an abgeschnittenen Ästen aufspüren, bislang mussten sie aber von außerhalb geholt werden. Jetzt gibt es den ersten bayerischen Spürhund. Michael Matuschek vom AELF Ebersberg ist mit seiner „Jule“ ganz frisch von der Ausbildung in Österreich zurück. Und der junge reinrassige Bayerische Gebirgsschweißhund hat sein Können gleich bei einer Fällaktion auf dem Friedhof in Feldkirchen unter Beweis gestellt. Zielgerichtet fand er schnell die ausgelegten ALB-Probestücke.

## Kurz und knapp

**Bad Tölz-Wolfratshausen** Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sollen auch 2014/2015 wieder Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt werden. Diese umfassen beispielsweise die Mahd, Entbuschung und Nachpflege von Feucht-, Nass- und Streuwiesen sowie von Steilhang- und artenreichen Magerwiesen. Wer Interesse hat sowie über entsprechende Fachkenntnisse und Maschinenausstattung verfügt: Anmeldung bis 11. Juni beim Landratsamt, Infos unter Tel. 08041-505-113 und [www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de) in der Abteilung Amtsblatt.

\*

**Bad Aibling/Lks. Rosenheim** Seit 2006 besteht in Bad Aibling das Kompetenzzentrum für die Fachbereiche Bautechnik und Metalltechnik für insgesamt über 1200 Schüler. Nun wurde der Um- und Erweiterungsbau der Staatlichen Berufsschule abgeschlossen.

\*

**Erding** An Isar und Amper hat der Schutz des Waldes und der Natur mit den seltenen Tieren und Pflanzen besonderes Gewicht. Aus diesem Grunde wurden diese Landschaften in Schutzgebiete eingebunden. Grillfeiern sind daher nur an einigen festgelegten Plätzen möglich und mit einer entsprechenden Erlaubnis (Grillgenehmigung) zulässig. Die Grillanfrage sollte mindestens acht Tage vor dem vorgesehenen Grilltermin beim AELF Erding entweder per Fax, E-Mail oder Post eingehen. In der Anfrage müssen Personenzahl, Datum und ein Ausweichtermin genannt werden. Das Mindestalter für eine Antragstellung ist 18 Jahre. Weitere Informationen und Kontakt unter [www.aelf-ed.bayern.de](http://www.aelf-ed.bayern.de).

# Die Daube unter Dauerbeschuss

Landwirt Helmut Brand will mit Eisstockschießen in das Guinnessbuch der Rekorde kommen.

Zwei Tage nach dem Hätetest kam der Muskelkater. Spätestens seitdem ist Helmut Brand klar, worauf er sich eingelassen hat, als er seinen Kumpels Manfred Ziegler und Stefan Fischer von den Eisstockschießen der TG Königsmoos (Lks. Neuburg-Schrobenhausen) die Zusage gab, mitzuhelfen ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen.

Der Weltrekord im Dauer-Eisstockschießen steht momentan bei

32 Stunden und zwölf Sekunden, im vorigen Jahr aufgestellt von den Eisstockschießen des SV Neureichenau aus Niederbayern. Pfingsten machen sich die Schützen der TG Königsmoos nun daran, ihn zu knacken. 35 Stunden haben sie sich vorgenommen. Samstag früh soll es um 8 Uhr losgehen, der Rekord dann am Sonntagnachmittag fallen.

Zu den zehn tapferen Recken, die sich die Mammutaufgabe vorge-

nommen haben, gehört auch Helmut Brand. Der 43-jährige Landwirt ist Gründungsmitglied der Eisstockschießenabteilung der TG Königsmoos, war vor 26 Jahren einer der Männer der ersten Stunde, „weil mich der Sport schon immer fasziniert hat“. Schon als Jugendlicher gehörte das Eisstockschießen zu seinen Hobbys, zunächst nur im Winter auf richtigem Eis, bis der Verein gegründet wurde.

Mehr als 20 Jahre ist er nun im Turniersport aktiv, die ersten Jahre auch in den Rundenwettkämpfen, bis es aus Zeitgründen nicht mehr ging. Vor neun Jahren hat er den elterlichen Betrieb übernommen, bewirtschaftet nun 60 Hektar einschließlich Pachtland, auf denen er Stärkekartoffeln und Getreide – überwiegend Triticale und Roggen – anbaut. Den Rest bewirtschaftet er als Grünland und verkauft Heu an Landwirte, die noch Vieh halten. Da sein Vater Willi noch kräftig mitanpackt, arbeitet Helmut Brand außerdem in Teilzeit im erlernten Beruf als Schlosser.

Ein bisschen sei er schon von den Kumpels überrumpelt worden, meint er jetzt. Oder er habe zu schnell „Ja“ gesagt, aber nun muss er durch. 14 Stunden dauerte das Probetraining – 20 Stunden mehr sollen es Pfingsten werden. „Dass es anstrengend wird, dass man an seine Grenzen gehen muss, wenn man einen Weltrekord knacken will“, ist ihm völlig klar.

Trotzdem ist Brand überzeugt, dass die beiden Teams aus je fünf Mann es schaffen werden. Je vier treten gegeneinander an, der fünfte Mann hat Pause zum Regenerieren, Essen, Duschen, Schlafen und zur Physiotherapie. Die war beim Probelauf noch nicht dabei. Pfingsten aber werden vier Physiotherapeuten, Stefanie Lehmeier, Peter Frank, Thomas Ries und Francis Hündorf, im Schichtdienst jeweils sieben Stunden für die Dauersportler da sein. Nur die ersten fünf Stunden müssen sie erst mal ohne Masseur überstehen. Für die letzte Schicht steht Lehmeier auf



**Training für den Weltrekord:** Helmut Brand und seine Kameraden von der TG Königsmoos haben beim 14-stündigen Probelauf einen Vorgeschmack dessen bekommen, was ihnen Pfingsten bevorsteht.



**Der Eisstockschieße „im Dienst“:** Auf seinem Ackerbaubetrieb baut Helmut Brand u. a. Kartoffeln an.



FOTO: BBV

**Jubiläumsgrüße:** Der Bauernmarktverein München e.V. feierte kürzlich sein 25-jähriges Bestehen mit einem Marktfest am Fritz-Hommel-Weg. Schirmherr der Veranstaltung war der ausgeschiedene Oberbürgermeister Christian Ude. Zum Jubiläum gratulierten dem langjährigen Vorsitzenden des Bauernmarktvereins Thomas Murr (M.) vom BBV (v. r.) der frühere Marktreferent Franz Moser, Bezirksbäuerin Christine Singer, Bezirkspräsident Anton Kreitmair, Geschäftsführer Peter Rosipal und die Sozialreferentin des Bezirksverbandes Oberbayern Andrea Kraft.



FOTO: BBV

**Aufklärungsarbeit in Theorie und Praxis:** Zu einem Gespräch trafen sich Oberbayerns BBV-Bezirkspräsident Anton Kreitmair (l.), der Leiter des Arbeitskreises Fleisch Wilhelm Müller (3. v. r.) und Landwirt Johannes Müller (2. v. r.) mit Vertretern von Tollwood und dem Deutschen Tierschutzbund. Dabei wurde den sechs Damen zunächst in der Geschäftsstelle des BBV Dachau/Fürstenfeldbruck in Puch die moderne bäuerliche Tierproduktion erläutert. Anschließend ging es noch zu einer Betriebsbesichtigung auf den Hof des Schweineerzeugers Wilhelm Müller in Malching.

Abwurf bereit, um als zweite Physiotherapeutin einzuspringen, wenn der Bedarf so groß sein sollte.

„Wenn der Muskelkater wieder erst nach zwei Tagen kommt, dann geht es ja“, versucht es Brand mit einer Portion Galgenhumor. Ehefrau Rusha freut sich schon auf ihren Einsatz, denn der Weltrekordversuch soll groß aufgezogen werden. Sie ist im Kaffee- und Kuchenverkauf eingeteilt und will ihren Mann und sein Team natürlich nach Kräften anfeuern. Die Aktion hat sie zunächst überrascht, denn „das wäre den Stockschützen früher nicht eingefallen“. Das sei klar auf den frischen Wind der neuen Generation zurückzuführen, meint sie.

Die Eisstockschützen planen ein umfangreiches Rahmenprogramm. Darüber, über Sponsoren – die es mittlerweile reichlich gibt – und was sich aktuell tut, informiert die Website, [www.stockschuetzen-koenigsmoos.de](http://www.stockschuetzen-koenigsmoos.de). **Andrea Hammerl**

## Ein buntes Programm

Zu dem Weltrekordversuch gibt es auch ein buntes Rahmenprogramm.

7. Juni, 19 Uhr: Guinness World Records-Abend im Festzelt mit Gabriel und Antonia Seidl, DJ Herzi sowie Anita Fernando.

8. Juni, 9 Uhr: Frühschoppen mit der Königsmooser Musi, DJ Herzi sowie Anita Fernando.

An beiden Tagen durchgehend Zelt- und Barbetrieb, 24 Stunden, warme Küche von 11 bis 22 Uhr, Kaffee und Kuchen von 9 bis 22 Uhr, Weißwurstfrühstück ab 9 Uhr. Kinderprogramm: Hüpfburg und Schnuppertennis. **Ham**

## Vorteile durch einen Vierer-Verband

UadB Tölz beschäftigt sich mit Zusammenschluss und hält Wahlen ab

**Bad Heilbrunn/Lks. Bad Tölz-Wolfratshausen** Viele Neuigkeiten zu besprechen gab es bei der Jahreshauptversammlung der Anbietergemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof im Tölzer Land. Wesentliches Thema war der angedachte Zusammenschluss der Tölzer Anbietergemeinschaft mit den benachbarten Anbietergemeinschaften Pfaffenwinkel, Werdenfelser und Miesbacher Land. Dieser Vierer-Verband würde dann den Namen „Bauernhofurlaub Oberbayerisches Alpenland“ erhalten. Die Vorstellung dieser Idee durch die Anbietergemeinschaftsvorsitzende Christine Oswald und Landesverbands-Vorsitzende Gerda Walser fiel bei den im Gasthof

Reindlschmiede versammelten Tölzer Land-Mitgliedern durchwegs auf positive Resonanz. Diesem Plan vorgegangen war eine Tagung der Geschäftsführer, die zu dem Ergebnis gekommen waren, dass jede Anbietergemeinschaft zur Entlastung der Ehrenamtlichen eine Sekretärin einstellen sollte. Der Tölzer Anbietergemeinschaft war diese Vorgabe als finanziell nicht tragbar erschienen. Im Verbund erhofft man sich nun ein finanziell gestärktes und rationell durchführbares Management, wie im Allgäu und im Chiemgau.

Neben einer übergeordneten Gesamtvorstandschafft könnte jede Anbietergemeinschaft weiterhin ein eigenständiges Gremium beibehalten. Dies begrüßte Andreas Wüstefeld vom Tölzer Land Tourismus am Landratsamt: „Uns wäre schon wichtig, dass wir auch künftig regionale Ansprechpartner haben, die die örtlichen Gegebenheiten kennen und in



FOTO: KRINNER

**Die neu gewählte Vorstandschafft:** (v. l.) Vorsitzende Christine Oswald, Vizevorsitzende Annemarie Bernwieser sowie die Beirätinnen Alexandra Dräxl, Rosi Bauer und Brunhilde Kastenmüller gehören seit der Versammlung zur Führung. Ebenfalls dabei: Barbara Brandhofer.

unseren verschiedenen Fachgremien mitarbeiten.“ Um eine Fusion in die Gänge zu bringen, müssten die Vorsitzenden der vier Anbietergemeinschaften nun die Details klären, lautete der Auftrag der Versammlung. Weiteres Thema waren die Zahlungsansprüche der „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“ (GEMA), die jüngst in „etwas ominöser Weise“ bei einigen Vermietern vorstellig wurde. Generell solle man in diesem Fall persönlichen Kontakt zu der Organisation aufnehmen, gegen das nicht übliche Zahlungsziel von vier Tagen Widerspruch einlegen, die Forderungen auf Richtigkeit kontrollieren und die Rechnung nur mit dem Vermerk „Unter Vorbehalt“ bezahlen, empfahlen Walser und Wüstefeld. Die Ansprüche basieren auf einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes aus dem Jahr 2006, das sich auf Hotels bezieht und

in einer „rechtlichen Grauzone“ von der GEMA auch für Ferienwohnungen und Privatunterkünfte als geltend angesehen wird. Auf Nummer Sicher zu gehen sei zudem angesagt, wenn die Gäste den Internetzugang des Hauses benutzen. Hier empfahl Walser, sich anhand eines Hotspot-Routers eine spezielle Zugangskontrolle und Abrechnungsmöglichkeit zu verschaffen. Fit machen müssten sich die Vermieter außerdem für den Umgang mit Gästebewertungen im Internet. „Dazu machen wir eine Schulung“, so Oswald.

Eine besondere Tourismus-Schiene verfolgt der Tölzer Landkreis seit einigen Jahren unter dem Namen „Kräuter-Erlebnis-Region Tölzer Land“. Betreuerin Christina Baier berichtete über die Entwicklung dieser die Natur vermittelnden Marke, in die auch etliche Bauernhof-Vermieterinnen als Partner eingebunden sind. **Rosi Bauer**